



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des  
Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte,  
Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre**

**Detmold, 1903**

13. Posen

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

dem Brandenburger Tore endet. Die längste Straße ist die Friedrichstraße; sie ist über eine halbe Stunde lang. Die wichtigsten Gebäude sind das königliche Schloß, der Dom, das Zeughaus und das neue Reichstagsgebäude, die bekanntesten Denkmäler das des Großen Kurfürsten, des Großen Königs und des Großen Kaisers. In dem Tiergarten befindet sich außer der Siegessäule die Siegesallee mit den Standbildern aller brandenburgischen und preußischen Herrscher. Unmittelbar an Berlin stößt Charlottenburg; hier ruht im Mausoleum Kaiser Wilhelm I. neben seinen Eltern.

**3. Die Umgebung Berlins** ist meist sandig und öde, nur die Ufer der Havel sind von schönbewaldeten Bergen eingefast. An der Havel liegt westlich von Berlin die Festung Spandau und südlich davon Potsdam, umgeben von Seen und Wäldern. Hier wohnte Friedrich der Große in seinem Schlosse Sanssouci (hangkußi); hier ruht Kaiser Friedrich nebst seiner Gemahlin in der Friedenskirche; hier residiert zeitweilig auch Kaiser Wilhelm II. im Neuen Palais. Westlich von Potsdam liegt Brandenburg an der Havel, die alte Hauptstadt der Mark.

**4. Das Oderland** nimmt den Osten der Provinz ein. Der Hauptort ist hier Frankfurt a. d. O. Nördlich davon liegt die Festung Küstrin, welche Berlin von Osten her schützen soll. In der Nähe liegen Zornsdorf und Kunersdorf, im Nordwesten der Provinz Fehrbellin.

**5. Die Niederlausitz** bildet den südlichen Teil von Brandenburg. Hier befindet sich ein Gebiet mit lebhafter Webindustrie; die Hauptorte desselben sind Kottbus und Luckenwalde. Zwischen Lübben und Kottbus breitet sich der merkwürdige Spreewald aus, ein Sumpfland, das von unzähligen Armen der Spree durchflossen wird. Die Wohnungen der Menschen liegen auf den Anhöhen, die durch Abzugsgräben trockengelegt sind; die Flußarme dienen als Straßen, der Kahn vertritt den Wagen. Im Kahne fährt man zur Kirche und zur Schule, im Kahne holt der Bauer sein Getreide, im Kahne bringt der Briefbote den Brief, im Kahne fährt man auch die Leichen zum Kirchhofe. — Die Bewohner des Spreewaldes sind Wenden, ein Zweig des slawischen Stammes, der seine Sprache und Sitte bis jetzt bewahrt hat, im übrigen aber gut deutsch gesinnt ist.

### 13. Posen.

Posen wird von den Provinzen Schlesien, Brandenburg und Preußen eingeschlossen; im Osten grenzt es an Rußland. Es liegt zwischen der Oder und der Weichsel und wird von der Warthe durchflossen, welche auf ihrem rechten Ufer die Neze aufnimmt. Früher war es ein Teil von dem Königreich Polen; daher ist es noch jetzt zum größten Teil von Polen bewohnt, nur im Westen überwiegen die Deutschen. Die Preussische Regierung bemüht sich eifrig, deutsche Einwanderer aus dem Westen als Bauern dort anzusiedeln, um die Zahl der Deutschen zu vermehren. Auch aus unserm Lande sind zahlreiche Familien dorthin gezogen. Groß ist in Posen die Zahl der Juden, welche vielfach den Handel beherrschen. Die polnischen Könige hatten für die Entwicklung des Landes nichts getan; unter der preussischen Herrschaft aber sind viele Sumpfsgebiete entwässert und in fruchtbares Ackerland umgewandelt. Friedrich der Große schon machte das Nezebruch urbar durch den Bromberger Kanal, der die Neze

mit der Weichsel verbindet. Die Hauptstadt Posen liegt an der Warthe und ist stark befestigt. Im Norden liegt Bromberg, im Süden Pissa.

#### 14. Pommern.

Pommern zerfällt in Hinterpommern, rechts von der Oder, und Vorpommern, links von der Oder, mit der Insel Rügen.

**1. Hinterpommern** wird von dem Nördlichen Landrücken durchzogen. Dieser ist reich an Seen und heißt hier die Pommerische Seenplatte. Auf dem magern Sandboden derselben, der nur Kiefernwälder trägt, wird viel Schafzucht getrieben. An der Küste liegen keine größern Hafenstädte. Kolberg ist eine Festung und durch die Verteidigung Nettelbecks im Jahre 1807 bekannt. Die meisten Städte finden wir am Rande der Platte, so u. a. Köslin. Die zahlreichen Seen begünstigen die Gänsezucht.

**2. Vorpommern** hat fruchtbaren Boden, welcher reiche Ernten von Getreide hervorbringt und herrliche Buchenwälder trägt. Im Innern des Landes bildet daher die Landwirtschaft, an der Küste der Fischfang die Hauptbeschäftigung der Bewohner. Die Hauptorte sind Greifswald, die pommerische Universität, und Stralsund, das Wallenstein vergeblich belagerte. Stralsund steht auch in lebhaftem Verkehr mit Schweden und Dänemark. Die Hauptstadt Pommerns ist Stettin an der Oder mit 211000 E. Stettin ist die erste Handelsstadt Preußens dank seiner günstigen Lage an der Mündung der Oder, welche ganz ein deutscher Strom ist, und der Nähe Berlins, mit dem es durch Eisenbahn und Wasserwege verbunden ist. Stettin hat auch lebhaftere Industrie, namentlich große Schiffswerften, deren größte der Vulkan ist. Die Oder mündet in das Stettiner Haff, vor dem die beiden Inseln Usedom und Wollin liegen. Zwischen beiden liegt der Hauptausgang aus dem Haff, die Swine, welcher durch die Festung Swinemünde geschützt ist.

**3. Rügen** ist etwas kleiner als unser Land und in viele schmale Halbinseln zerrissen. Im Osten erheben sich steile, weiße Kreidefelsen; der höchste ist die vielbesuchte, 120 m hohe Stubbenkammer. In ihrer Nähe liegt die Herthaburg, ein Wallring, ähnlich unserm Hünenring, und der Herthasee. Zahlreiche Hünengräber und Opfersteine weisen auf das heidnische Altertum hin. Der Kreidboden Rügens ist mit hohem Buchenwalde bestanden; auch sonst bietet die Insel viele Naturschönheiten dar. Unweit der Stubbenkammer liegt das Seebad Saßnitz.

#### 15. Westpreußen.

Westpreußen grenzt im Norden an die Ostsee, welche als Danziger Bucht in das Land eindringt. Es wird von der Weichsel durchflossen. An beiden Seiten des Weichseltales erhebt sich der nördliche Landrücken.

**1. Das Weichselthal** ist durchschnittlich 10 km breit und besteht aus dem Schwemmland des Flusses. Es ist daher sehr fruchtbar, aber auch vielen Überschwemmungen ausgesetzt. Die Städte liegen meistens nicht am Flusse selbst, sondern in einiger Entfernung auf höher gelegenen Stellen. Wo die Weichsel in deutsches Gebiet eintritt, liegt die Festung Thorn, der Geburtsort des Kopernikus. Die Weichsel teilt sich in zwei Hauptarme. An dem rechten Arm, der Rogat, liegt Marienburg mit dem ums Jahr 1300 erbauten Schlosse Marienburg, in dem der Hochmeister des Deutschen Ritterordens seinen Sitz hatte. Dieser Orden hat im 12. und